

Amtsblatt des Ilm-Kreises



9. Jahrgang / Nr. 4/2010

Dienstag, den 23. März 2010

Herausgeber: ILM-Kreis

Aus dem Inhalt

- 13. Woche der Erneuerbaren Energien im ILM-Kreis
- ILM-Kreis auf Thüringen Ausstellung
- Produkte, die jeder kennt - der Landrat besucht das Unternehmen SCA Arnstadt
- Willkommen und Abschied - Empfang für Andrea und Manuela Henkel in Großbreitenbach
- Maler, Augenmensch und Freund - Vorbereitung des 100. Geburtstags von Otto Knöpfer
- Neues aus der Musikschule und der Volkshochschule
- ILM-Kreis zur Saarmesse auch 2010 wieder präsent
- Junge Forscher bei „Jugend forscht“



Foto: V. Hartung

Man läuft schon leicht Gefahr, das Dorf gar nicht zu bemerken, wenn man von Marlishausen nach Alkersleben fährt, so schmiegt es sich in die Niederung zwischen den beiden Orten.

Gerade einmal rund 150 Einwohner zählt Ettischleben, das ca. 6 km östlich von Arnstadt an beiden Ufern der Wipfra liegt. Es gehört damit zu den kleineren Orten des ILM-Kreises. Erste Erwähnungen stammen aus der Mitte des 8. Jahrhunderts.

Und erst seit 1850 sind beide Ortsteile durch eine steinerne Brücke verbunden.

Um die Kirche und um das ehemalige Rittergut scharen sich ca. 30 Gehöfte. Wer Abgeschiedenheit und dörfliche Romantik sucht, findet sie hier.



Dies war auch der Grund, dass sich der Verein „Lebenshof“ in Ettischleben ansiedelte. Sein Anliegen ist es, Menschen nach einer psychischen Behandlung ein Domizil zur Rehabilitation, Betreuung und Betätigung zu bieten. Diesem Anliegen kommt die landwirtschaftlich geprägte Umgebung von Ettischleben zu gute.

Die Kirche St. Cyriax ist romanischen Ursprungs und wurde im 16. Jh. umgestaltet, wobei sie ihre heutige Form erhielt. Im Jahre 1846 erhielt sie eine neue Orgel. Die Erneuerung des Inneren der Kirche wurde 1927 ausgeführt.

Eine selbständige Gemeinde ist Ettischleben schon lange nicht mehr: Erst zu Alkersleben gehörig, später zu Marlishausen, ist der Ort heute Bestandteil der Gemeinde „Wipfratal“, die ihren Sitz in Brannchewinda hat.

www.wipfratal.de

Ettischleben

Liebe Bürgerinnen und Bürger des IIm-Kreises,

am 3. und 4. März lud der Verein der Ingenieure und Techniker Thüringen die Schüler Nordthüringens (wobei hier auch einmal der IIm-Kreis mitgemeint war) in das Sömmerdaer Volkshaus ein, ihre im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend forscht“ entstandenen Arbeiten zu präsentieren und vor einer Jury zu verteidigen. Diese wählte jene aus, die die Region zum Landeswettbewerb am 24. und 25. März in Jena vertreten sollen. Insgesamt stellten 100 Schüler 50 Arbeiten vor. Besonders freute mich, dass dabei allein die Schüler der beiden Ilmenauer Gymnasien ein Drittel der Teilnehmer stellten.

Sieben von ihnen erhielten schließlich auf der Abschlussveranstaltung eine der begehrten Fahrkarten nach Jena (siehe Seite 6). Hervorzuheben ist dabei, dass in der Sparte Physik vor allem die Mädchen vordere Plätze belegten. Linn Bieske von der Goetheschule Ilmenau machte mit ihrem Thema „Untersuchungen von Hochfrequenz-Dämpfungseigenschaften unterschiedlicher Materialien“ besonders auf sich aufmerksam.

„Jugend forscht“ hat sich neben vielen weiteren Wettbewerben als gute Möglichkeit etabliert, um kluge junge Leute zu gewinnen. Aber auch er kann nur funktionieren, wenn er entsprechend unterstützt wird. Der IIm-Kreis und die Sparkasse Arnstadt-Ilmenau haben sich hier eingebracht.

Möglich wurde diese anspruchsvolle Veranstaltung auch, weil sich wirtschaftliche Unternehmen zunehmend selbst um die frühzeitige Heranziehung entsprechender Mitarbeiter kümmern und diesen Wettbewerb unterstützen.

Ich drücke den aus dem IIm-Kreis kommenden Teilnehmern am Landesausscheid die Daumen, dass sie hier gute Plätze belegen können, und dass vielleicht der eine oder andere es bis zum Bundeswettbewerb Mitte Mai in Essen schafft.

Ihr



Dr. Benno Kaufhold
Landrat des IIm-Kreises

Inhaltsverzeichnis

Nichtamtlicher Teil

- Willkommen und Abschied - Empfang für Andrea und Manuela Henkel in Großbreitenbach S. 2
- 13. Woche der Erneuerbaren Energien im IIm-Kreis S. 3
- Mitteilung an alle Rinderhalter..... S. 3
- IIm-Kreis auf Thüringen Ausstellung S. 4
- Produkte, die jeder kennt - der Landrat besucht das Unternehmen SCA Arnstadt S. 4
- Ausstellung Schlossmuseum Flämische Bildteppiche S. 4
- Osterpfitzen in Gossel S. 5
- Maler, Augenmensch und Freund - Vorbereitung des 100. Geburtstags von Otto Knöpfer S. 5
- „Ich bin anders“ - eine neue Ausstellung im Landratsamt S. 5
- 24. März: Welt-Tuberkulose-Tag S. 6
- 30. Silberberglauf in Möhrenbach S. 6
- Sportförderanträge rechtzeitig stellen S. 6
- 100 Jahre Geflügelzucht in Gräfenroda S. 6
- Junge Forscher bei „Jugend forscht“ S. 6
- IIm-Kreis zur Saarmesse auch 20120 wieder präsent S. 7
- Neues aus der Musikschule S. 7
- Bienensachverständige neu bestellt S. 8
- Neues aus der Volkshochschule S. 8
- Neue Kita in Geraberg S. 8

Amtlicher Teil

- VO Ladenöffnungszeiten S. 10
- Ausschreibungen..... S. 10
- Das Thüringer Forstamt Finsterbergen informiert S. 11
- Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Ilmenau S. 11
- Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung S. 12

Nichtamtlicher Teil

Willkommen und Abschied

Großbreitenbach ehrt Andrea und Manuela Henkel



Andrea und Manuela Henkel. Am liebsten hätte jeder in der Halle die über ein Pfund schwere Bronzemedaille einmal angefasst

Gefüllt bis auf den letzten Platz war die Großbreitenbacher Sporthalle am 2. März, als die Bürger der Stadt Andrea Henkel nach ihren Wettkämpfen bei der Olympiade in Vancouver willkommen hießen. Müde noch vom Flug (am Mittag erst kam sie in Frankfurt an), zeigte sie sich

doch bewegt von diesem Empfang ihrer Heimatstadt. Gleichzeitig war dies die Ehrung Großbreitenbachs für ihre Schwester Manuela, die sich nach dieser Saison vom Leistungssport verabschiedet. Kindergarten- und Schulkinder, Mädchen vom Karnevalverein und natürlich die großen und kleinen Mitglieder ihres ehemaligen Sportvereins boten ein aufmunterndes Vorprogramm, dem dann der begeisterte Einmarsch der beiden Sportlerinnen folgte. Bürgermeisterin Petra Enders schilderte noch einmal, wie

Großbreitenbach an den Wettkampftagen mitfieberte. In der Museumsscheune wurde zu den Rennen von Andrea Henkel die (gut besuchte) Möglichkeit des gemeinsamen Fernsehens und Daumendrückens geschaffen.

Beide Sportlerinnen trugen sich danach in das Ehrenbuch der Stadt Großbreitenbach ein. Gerold Winkler rief als erster Übungsleiter von Andrea und Manuela noch einmal Erinnerungen an deren erste sportliche Erfolge wach. Landrat Dr. Kaufhold brachte in seinen Grußworten zum Ausdruck, dass nicht nur die Großbreitenbacher Bürger Andrea Henkel die Daumen drückten, sondern die des ganzen Kreises. Für Manuela Henkel fand er Worte des Respekts für ihre erfolgreiche Laufbahn.

Beide lud er zu der im Mai stattfindenden Sportlerehrung des Landkreises ein.



Die Autogrammstunde gehört traditionell zu den Sportlerempfangen. Selbst ausgefallene Wünsche werden dabei erfüllt.

13. Woche der Erneuerbaren Energien im IIm-Kreis



Vom 19. bis 20. April findet die diesjährige Woche der Erneuerbaren Energien im IIm-Kreis statt. Sie steht 2010 unter dem Motto „Erneuerbare Energien - Initiativen für Thüringen“ und hält wieder ein interessantes und vielfältiges Programm bereit.

Im Vorfeld findet Im Landratsamt Arnstadt bereits am **12. April, 15 Uhr** die Eröffnung einer Ausstellung „Umweltwirtschaft in Thüringen“ statt.

Programm:

Montag, 19. April

13 Uhr:

Eröffnungsveranstaltung

Technische Universität Ilmenau
Weimarer Straße 32,
Faraday-Hörsaal
mit Referaten u.a. zu den Themen

- Nationale Klimaschutzinitiative und aktuelle umwelt- und industriepolitische Herausforderungen
- Zielsetzungen, Strategien und Verantwortung für die Lösung zukünftiger - Energieprobleme
- Elektromobilität - Herausforderungen für die Netze, Optimierung in der Energiewirtschaft
- Nachhaltigkeit als zivilisatorischer Entwurf
- Initiative „Solarkraft Ilmenau“, Vorstellung, Herausforderung, Unternehmerstrategie
- Vorstellung des Projektes „EdAs - Erneuerbare Energien durch Ausbildung stärken“

19 Uhr:

Forum zur Energiepolitik

Goldene Henne,
Arnstadt, Riedplatz
„Innovative Energiepolitik in Land und Kommune“
Themen:

- Anforderungen an eine moderne Energiepolitik in Thüringen
- 100% kommunal: Der Weg zur Energie-Selbstversorgung
- Was braucht kommunale Energiepolitik? Erfahrungen aus der Beratungspraxis
- Perspektiven Kommunaler Energiewirtschaft

Dienstag, 20. April

Unternehmerstammtisch

18 Uhr, Technologie- und Gründerzentrum Ilmenau,

Ehrenbergstraße 11
mit Vorträgen zu:

- Elektromobilität und intelligente Stromnetze (Smart Grids)
- Neue Materialien und Konzepte für solarthermische Anlagen

Mittwoch, 21. April

5. Schul-Energie-Tag im IIm-Kreis

Regelschule Ichtershausen

9:30 Uhr bis 14 Uhr,

- Praxisbörse mit Informationsständen, Ausstellungen, Präsentationen, Experimenten
- **Solarbauwettbewerb** der Stadtwerke Erfurt Gruppe im IIm-Kreis mit Vorstellung ausgewählter Solarmodelle

10:45 Uhr

Öffentliche Verteidigungen von Beleg- bzw. Projektarbeiten

12:30 Uhr

Auszeichnung der im Solarbauwettbewerb entstandenen Solarmobile

HINWEIS:

Der kostenfreie Transport interessierter Schülergruppen mit Lehrern aus dem IIm-Kreis nach Ichtershausen und zurück ist möglich.

Nutzen Sie als Schulleiter und Lehrer umgehend unser Angebot, am Schul-Energie-Tag teilzunehmen und melden Sie sich an.

Auskunft erteilt:

*Frau Schröder, Regionales Agenda 21- Büro IIm-Kreis im Energie- u. Umweltpark Thüringen Ilmenau, Knebelstraße 7
Tel./Fax: 03677-871880,
E-Mail: agenda21@eut-ev.de*

19:00 Uhr Bürgerpodium

Goldene Henne, Arnstadt,
Riedplatz

- Filmvorführung und Podiumsgespräch:
- Vorstellung der Elektrizitätswerke Schönau „Energie in Bürgerhand“ und des Bürgerkraftwerks Ilmenau

Donnerstag, 22. April

19:00 Uhr Bürgerabend

Gaststätte „Ilmtal“, Griesheim
mit Vorträgen zu:

- Aktueller Stand des Gemeinde-Projektes „Erfassung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen ...“ und
- Wir nutzen schon die Bioenergie - wissenschaftliche Informationen aus den Ortsteilen

Sonntag 24. April

Abschlussveranstaltung:

Samstag, 24. April

9 - 16 Uhr:

Abschlussveranstaltung

Globus Baumarkt Ilmenau:
Ausstellung des regionalen Handwerks, Informationsstände und anderes

14:15 Uhr Offizieller Abschluss der WEE 2010

mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellung, Präsentation aller eingereichten Solarmobile mit Preisrennen

Bustour

zu interessanten Objekten der Nutzung erneuerbarer Energien

Stationen:

Firma Masdar PV GmbH Arnstadt (mit Besichtigung), saniertes Fachwerkhaus in Arnstadt, Holzhaus in Hammersfeld, Nutzung verschiedener EE, Kindergarten Martinroda (erste Kindertagesstätte in Thüringen mit Wärmepumpe), Globus Baumarkt Ilmenau (Abschlussveranstaltung)

Abfahrt:

8 Uhr Ilmenau, Bahnhofsvorplatz

8:30 Uhr Arnstadt,
Regionalbus Arnstadt GmbH
Ichtershäuser-/Quenselstraße
15:30 Uhr Rückfahrt nach Arnstadt und Ilmenau

Anmeldungen:

Umwelt-Medien-Zentrum der IG Stadtökologie Arnstadt e.V.
99310 Arnstadt,
An der Liebfrauenkirche 2
Tel.: 03628-640723,
Fax: -746283,
E-Mail: arnstadt@grueneliga.de

Energie & Umwelt e.V. Ilmenau
98693 Ilmenau,
Wetzlarer Platz 1
Telefon: 03677 / 8410 54,
Fax: 03677 / 84 42 46,
E-Mail: euev@ik-is.de

Alle Veranstaltungen sind öffentlich!

Mitteilung an alle Rinderhalter im IIm-Kreis

Ab sofort besteht die Möglichkeit, am Programm „BVD 2010 in Thüringen“ teilzunehmen. Dazu müssen Sie alle im Jahr 2010 in Ihrem Bestand geborenen Kälber auf BVDV untersuchen lassen. Die Untersuchung wird vom Landeshaushalt finanziert, Sie brauchen nur die Kosten für die Probenentnahme zu tragen. Die Probenentnahme sollte möglichst in den ersten 7 Lebenstagen erfolgen bzw. ab dem 41. Lebenstag. Für Mutterkuhhalter besteht dafür ab 1.04.2010 die Möglichkeit, die Probenentnahme mittels Ohrstanze in Verbindung mit dem Einziehen der Ohrmarke in den ersten 7 Lebenstagen durchzuführen.

Das Programm ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- 1.) Ab sofort muss jedes Tier, welches Ihren Bestand verlässt, auf BVDV untersucht worden sein.
- 2.) Ab sofort dürfen in Ihren Bestand nur noch negativ auf BVDV getestete Rinder eingestallt werden.
- 3.) Jedes Tier mit positiven Virusnachweis ist sofort aus dem Bestand zu entfernen.

Die Teilnahme an dem Programm ist dem Veterinäramt umgehend mitzuteilen.

BVD ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, deren Bekämpfung ab dem 1.01.2011 in der BVD-Verordnung gesetzlich geregelt wird. Danach gibt es für BVD- unverdächtige Betriebe erhebliche Erleichterungen im Handel, vor allem im Bezug auf den Verkauf von Mastkälbern. Genauere Informationen erhalten Sie von Ihrem Hoftierarzt sowie vom Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt unter 03628-738636.

**Dr. Leffler
Amtstierarzt**

Koordinierung und Organisation der Woche der Erneuerbaren Energien

Energie & Umwelt e.V.
Ilmenau
98693 Ilmenau,
Wetzlarer Platz 1
Telefon: 03677 / 8410 54,
Fax: 03677 / 84 42 46,
E-Mail: euev@ik-is.de

Telefon und Fax:
03677 / 87 18 80,
E-Mail: agenda21@eut-ev.de

Regionales Agenda 21- Büro IIm-Kreis im Energie- u. Umweltpark Thüringen e.V.
Ilmenau
98693 Ilmenau,
Knebelstraße 7

Umwelt-Medien-Zentrum der IG Stadtökologie Arnstadt e.V.
99310 Arnstadt,
An der Liebfrauenkirche 2
Telefon: 03628 / 64 07 23,
Fax: 03628 / 74 62 83,
E-Mail: arnstadt@grueneliga.de

Flämische Bildteppiche des 16. Jahrhunderts

Sonderausstellung des Arnstädter Schlossmuseums

Das Schloßmuseum Arnstadt präsentiert ab 27. März in einmaliger Form (und Anzahl!) flämische Bildtapisserien aus dem 16. Jahrhundert. Es werden darunter Museumsleihgaben aus München, Wien, Darmstadt, aus Thüringer Städten und auch aus der Arnstädter Kirchenbibliothek zu sehen sein.

Im Bestand des Schloßmuseums Arnstadt befinden sich insgesamt elf flämische Tapisserien des 16. Jahrhunderts, von denen sich sechs direkt auf Graf Günther XLI. von Schwarzburg zurückführen lassen und auf das Jahr 1559 datieren.

Die Bildteppiche des Arnstädter Bestandes befanden sich circa 20 Jahre (!) in Restauration und werden nun der Öffentlichkeit vorgestellt. Fragmente aus dem Alten und dem Neuen Testament spielen bei den Teppichen der Sammlung eine große Rolle. So widmen sich vier Stücke Szenen aus dem Leben des Heiligen Paulus.

Mindestens bis ins 16. Jahrhundert hinein - also auch noch zu Zeiten Graf Günthers XLI. - dienten Tapisserien dem Schmuck provisorischer Unterkünfte, also bei Auslandsaufenthalten, Kriegszügen, Besuchen u.ä. Oft wurden demzufolge auch die Themen der Tapisserien gewechselt, niemals hingen also alle diese Wandbehänge zur gleichen Zeit am gleichen Ort.

Die Ausstellung ist vom 28. März bis 21. November 2010 im Schlossmuseum Arnstadt zu sehen.



„Affen beim Schmaus im Walde“ flämische Tapiserie, 16. Jh.



„Die Bekehrung des Saulus“ flämische Tapiserie, 1559

ILM-Kreis auf der Thüringen Ausstellung vertreten

Die Thüringen Ausstellung in Erfurt (in diesem Jahr vom 6. bis 14. März) hat sich seit geraumer Zeit zu einem echten Publikumsmagneten als Verbrauchermesse im Handwerkerbereich entwickelt. Etwa 70.000 Besucher konnte sie in diesem Jahr verzeichnen. Unter den über 600 Ausstellern waren auch zahlreiche Firmen aus dem ILM-Kreis - und: wie in vielen Jahren zuvor trat der ILM-Kreis selbst wieder mit einem eigenen Stand auf, als einzige Region Thüringens neben der Stadt Erfurt selbst.

Das „Dach“ für die ausstellenden Firmen des Kreises und für den Landkreis bot der Gemeinschaftsstand des Solar-dorfs Kettmannshausen.

Am 9. März hatte hier auch eine Schülergruppe des Staatlichen Berufsschulzentrums Ilmenau eine Bewährungsprobe zu bestehen, sollten sie doch öffentlich die Ergebnisse ihrer Seminarfacharbeiten zum Schwerpunkt Erneuerbare Energien präsentieren.

Bereits seit September vergangenen Jahres arbeiten diese Schüler der 13. Klasse an den Projekten.



Wie in den Jahren zuvor war auch diesmal der ILM-Kreis mit einem eigenen Stand auf der Thüringen Ausstellung vertreten



19 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Ilmenau waren es insgesamt, die auf der Thüringen Ausstellung die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentierten

Produkte, die jeder kennt

Die SCA Packaging Arnstadt GmbH, der zweitgrößte Hersteller von Kartonagen in Europa, war Ende Februar das Ziel des Firmenbesuchs des Landrats.

Hinter der Bezeichnung SCA verbirgt sich der international agierende schwedische Konzern Svenska Cellulosa Aktiebolaget. Insgesamt erwirtschaftet der Konzern mit insgesamt ca. 52.000 Mitarbeiter einen Nettoumsatz von 11,5 Mrd. Euro. Dabei hat er

seit vielen Jahren auch klare Umweltziele in seiner Unternehmensphilosophie verankert.

Das Arnstädter Werk ist einer der führenden europäischen Anbieter von kundenspezifischen Verpackungslösungen, vor allem für die Nahrungsmittelindustrie, aber auch verschiedene andere Dinge.

Die Tradition der Verpackungsmittelherstellung in Arnstadt reicht bis in das Jahr 1932 zurück. In der Vergan-

genheit als „Wellpappe“ Arnstadt bekannt, erfolgte 1990 der Verkauf an die Firma Stabernack Fulda. Seit August 2002 gehört das Werk zusammen mit den SCA Packaging Werken in Berlin und Polkenberg zu sogenanntem Cluster East.

In Arnstadt erfolgt die Herstellung und Verarbeitung von Kartonagen für Markenhersteller der Lebensmittelindustrie und andere Industrieunternehmen einschließlich der Verarbeitung von Spezialpapieren. In den letzten fünf Jahren wurden hier dazu etwa 8 Mio EUR investiert. Durch stetiges Wachstum sind bei SCA Packaging Arnstadt inzwischen 163 Mitarbeiter tätig, sechs junge Leute absolvieren momentan ihre Ausbildung und werden bei Eignung übernommen.

Nach einem informativen Betriebsrundgang, auf dem sich die Gäste selbst von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugen konnten, wurden mit der Geschäftsleitung die weitere Entwicklung und Möglichkeiten der Unterstützung und Kontaktvermittlung besprochen.

(www.scapackaging.de)



Fachsimpeln vor der Flachbettstanze: Landrat Dr. Kaufhold mit Vertriebsleiter Bernd-Rainer Büttner (l.), Landtagsabgeordneten Klaus von der Krone (2.v.l.), Produktionsleiter Joachim Pailisch und Geschäftsführer Georg Christian Muhs (r.)

Maler, Augenmensch und Freund

2011 wäre Otto Knöpfer 100 Jahre alt geworden

Mit Ausstellungen, einem Kolloquium, einem Pleinair und vielfältiger „Spurensuche“ wird im kommenden Jahr an Otto Knöpfer anlässlich seines 100. Geburtstags erinnert.

Er, der am 13. März 1911 in Arnstadt geborene Maler, Zeichner und Grafiker, neigte dazu, „die Dinge zu malen, die ein anderer mitunter gar nicht sieht“. Ihm verdanken wir ein ebenso kraftvolles wie sensibles Werk aus über 5000 Arbeiten, in deren Mittelpunkt vor allem die Thüringer Landschaft stand.

Mit Blick auf den 100. Geburtstag dieses in zahlreichen deutschen Museen vertretenen Künstlers gründete sich eine Arbeitsgruppe aus Museologen, Pädagogen, Vertre-

tern des Tourismusmarketing und Freunden seines Werkes. Der Landrat des Ilm-Kreises Dr. Benno Kaufhold hat die Schirmherrschaft über die Vorbereitung der angedachten Ehrungen übernommen. Diese Arbeitsgruppe bereitet zahlreiche Sonderausstellungen vor (beginnend bereits ab 2010), ebenso ein Pleinair und ein Kolloquium, geführte Wanderungen, einen Schülerwettbewerb sowie die Edition von Druckerzeugnissen. Auch ein eigenes Signet wird zu diesem Ereignis entwickelt.

Die Ausstellungen werden ein arbeitsreiches Leben für die Kunst spiegeln, das zugleich hunderte Schüler, Studenten und Zirkelteilnehmer in ihrem eigenen Schaffen angeregt. Daher beginnt die Hommage

für den Maler bereits im Sommer dieses Jahres mit einem Pleinair, dessen Resultate ab Oktober in der Fachhochschule Kunst Arnstadt ausgestellt werden. Dem folgen im Jubiläumsjahr u. a. eine „Spurensuche“ aus eigenen Beständen im Schlossmuseum Arnstadt (mit Katalog), eine Schau aus Selbstbildnissen und teils noch nie öffentlich gezeigten Porträts im Amtsgericht sowie in der Arnstädter Kunsthalle die künstlerischen Resultate von Reisen mit dem Maler. Erstmals möglich ist die bildnerische Begegnung mit Gerhard Kneise, einem vergessenen Schüler des Malers in Arnstadts Theatergalerie. Das Schlossmuseum Molsdorf wird Gemälde aus dem Nachlass Knöpfers präsentieren, während in Mühlbergs Kulturscheune „Florales“ aus dem Schaffen des Künstlers vorgestellt wird. Das „Knöpfer-Haus“ in Holzhausen, in dem der Künstler aufwuchs, wird u. a. einen Fotowettbewerb aus-schreiben.

Vorbereitet werden zudem ein Kolloquium zu Werk und Wirkung Otto Knöpfers, Stadtführungen sowie Exkursionen entlang des Knöpfer-Wanderwegs. Schließlich soll auch beim Arnstädter Schlossfest im Juni 2011 an diesen mit seiner Kunst so begnadeten, überaus bescheidenen Augen- und Tatmenschen erinnert werden.

**Wolfgang Leiβling
im Arbeitskreis verantwortlich für Presse/Medien,**



In diesem Haus in Holzhausen wuchs Otto Knöpfer auf. In mühevoller Arbeit wurde es vom Freundeskreis Otto Knöpfers und der Gemeinde saniert.

„Ich bin anders - warum?“

Mit dieser provozierenden Fragestellung ist das spartenübergreifende Ausstellungs- und Theaterprojekt für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren überschrieben, das die Themen Vielfalt, Toleranz und Demokratie zum Inhalt hat und derzeit im Landratsamt Arnstadt zu sehen ist.

Über drei Jahre bereits läuft dieses Projekt des Regenbogen e.V. Ilmenau im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“, an dem sich insgesamt 50 Jugendliche im Alter zwischen 13 bis 27 Jahren beteiligten.

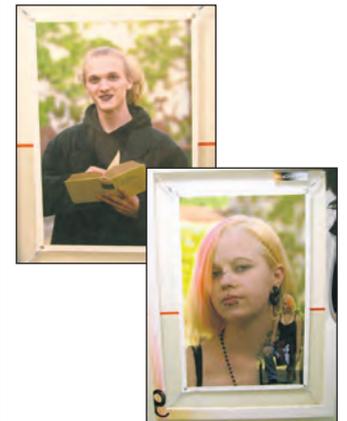
Die Teilnehmer wurden animiert, sich selbstständig in den ihnen am nächsten liegenden kreativen Ausdrucksformen zu betätigen und darin eigene Ideen umzusetzen.

Die Ausstellung ist noch bis Mitte April im Landratsamt Arnstadt zu sehen. Sie dokumentiert die vielfältigen Talente und Fähigkeiten, wie Sprechen und Rollenspiel, Ausdruckstanz und Figurenspiel, Feuer-Aktionskunst oder Malen.

12 dieser Jugendlichen stellen sich nun in ihrer individuellen Persönlichkeit dem Betrachter in Form von Großformatdrucken vor. Sie zeigen sich in ihren Jugendszenen und so, wie sie sich in die Projektarbeit einbrachten. Dabei sind verschiedene Szenen anzutreffen, vor allem Gothic und Punk. Immer wieder haben sie mit Vorurteilen in der Gesellschaft zu kämpfen. Hier werden sie gezeigt in Verbindung mit ihren Interessen, die weit darüber hinausgehen und die Frage provozieren, wie weit man selbst tolerant ist und für Vielfalt aufgeschlossen.

Die Frage „Ich bin anders - warum?“ wird in der Ausstellung weniger beantwortet. Dafür hat man aber das Gefühl, als sagten sie alle:

„Ich bin anders - na und !?“



Osterpfitzen in Gossel

Nach einigen Jahren Pause pflegt Gossel wieder diese Tradition

Das Gosseler Osterpfitzen in seiner Art ist in einmalig in Thüringen.

Es ist die Aufnahme junger Burschen in den Kreis der Erwachsenen.

Er wird mit einer eisernen Zange am Oberschenkel gewickelt, „gepfitzt“, und ist damit in die „Burscheninnung zu Gossel 1912“ aufgenommen. Dazu gehört natürlich ein rituelles Umfeld:

Ab ca. 9.30 Uhr ziehen die Pfitzburschen mit Musik durchs Dorf, um (wie überliefert) Eier, Speck usw. zu sammeln.

Zum traditionellen Verlauf des Pfitzens gehört das Verlesung der alten und neuen Gesetze

der Burscheninnung zu Gossel 1912, die Wahlen des neuen Vorstandes und schließlich das Pfitzen der Burschen selbst.



Der Zug durchs Dorf gehört dazu (übrigens: in der Mitte Jens Filbrich, der sich zur Olympiade in Vancouver hervorragend schlug)

Das diesjährige Osterpfitzen findet am Ostermontag ab 10 Uhr im Saal der Gosseler Gaststätte „Zur Erholung“ statt.

Sportförderanträge rechtzeitig stellen

Anträge auf Gewährung von Zuwendungen an Sportvereine entsprechend der Sportförderrichtlinie des IIm-Kreises für das Jahr 2010 sind bis spätestens **31. März 2010** beim

Landratsamt IIm-Kreis
Büro Landrat
Ritterstr. 14
99310 Arnstadt
einzureichen.

Entsprechende Formblätter können unter

www.ilm-kreis.de heruntergeladen werden.

Als Ansprechpartner steht Frau Linke (Tel. 03628-738451) zur Verfügung.

30. Silberberglauf in Möhrenbach

In der Szene ist er längst ein Begriff: Der Silberberglauf in Möhrenbach. Trotzdem darf man erstaunt sein, dass er in diesem Jahr am **17. April** bereits seine 30. Auflage erfährt. Wer einmal daran teilgenommen hat, weiß (neben dem meist schönen Wetter) die besondere familiäre Atmosphäre dieses Laufs zu schätzen.

Beginnend und endend auf dem Sportplatz kann man im wesentlichen unter 11 oder 19 schweren Kilometern wählen. Dazu kommen ein Schnupperlauf (5 km) und Wanderungen (auch als Nordic Walking - Wettkampf).

Der Lauf ist Bestandteil des kreisweiten Sparkassen-Cups und des Köstritzer Thüringen-Cups und steht unter der Schirmherrschaft des Landrats.

Neben diesem und der reizvollen Laufstrecke macht natürlich auch die zeitliche Nähe zum Rennsteiglauf (8. Mai) die Bedeutung des Laufes aus, der von vielen Sportlern als einer der letzten Trainingswettkämpfe genutzt wird.

Vor-Anmeldungen (auch online) sind bis zum 15.4. möglich

www.silberberglauf.de



Foto: von 2009

24. März : Welt-Tuberkulose-Tag

Wissenswertes über Tuberkulose, aktuelle Zahlen aus dem IIm-Kreis

Am 24. März 1882 gab Robert Koch die Entdeckung des Mykobakterium tuberculosis, des Erregers der Tuberkulose, bekannt. Aus diesem Anlass ist der 24. März zum Welt-Tuberkulose-Tag erklärt worden.

Unter Regie des Gesundheitsamtes findet ab dem 22. März

im Landratsamt Arnstadt eine kleine Ausstellung zum Thema „Was man über Tuberkulose wissen sollte“ statt. 3 Wochen später wird sie dann im Landratsamt in Ilmenau zu sehen sein.

Tuberkulose ist die weltweit häufigste Infektionskrankheit.

Auch wenn in Deutschland, inklusive Thüringen, die Erkrankungszahlen seit Jahren rückläufig sind, gibt dies keinen Anlass zur Entwarnung. **Stündlich** erkranken in Europa ca. 50 Menschen an Tuberkulose, 7 sterben gar daran!

TBC-Fälle im IIm-Kreis

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ansteckende Lungen-TBC	5	2	4	-	2	2	1	2	-	1	2	2
sonstige TBC	8	3	2	4	4	-	5	2	3	3	5	1
gesamt	13	5	6	4	6	2	6	4	3	4	7	3

Eine zunehmend ernste Gefahr ist für die Länder mit geringem Auftreten, wie z.B. Deutschland, das geringe Wissen über Tuberkulose. Nicht zuletzt dazu soll die Ausstellung dienen.

Die Ansteckung mit Tuberkulose erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion.

Gefährdet ist z. B. jeder, der mit einem ansteckenden Tuberkulose-Patienten ein Gespräch in naher Distanz und ohne Schutzmaßnahmen führt. Deshalb ist es Aufgabe der Gesundheitsämter, bei einer Tuberkuloseerkrankung

aufwendige Ermittlungen durchzuführen, ansteckende Patienten rasch zu isolieren und Kontaktpersonen zu untersuchen.

Durch moderne Diagnostikmethoden ist es heute möglich, eine Tuberkuloseinfektion bereits früh zu erkennen und zu behandeln. So kann eine umfassende Erkrankung meist verhindert werden.

Tuberkulose ist mit Antibiotika gut zu behandeln, wenn keine resistenten Bakterien vorliegen. Leider haben sich weltweit durch Armut, schlechte soziale Verhältnisse und durch

gleichzeitige Infektion mit HIV multiresistente Bakterienstämme entwickelt. Auch hier stellt Osteuropa einen Schwerpunkt dar. Zur Behandlung dieser Tuberkuloseerkrankungen gibt es bislang keine wirksamen Medikamente.

Die Entwicklung neuer Medikamente, eine Verbesserung diagnostischer Methoden und auch die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffes stellen daher weltweit eine große Herausforderung in der Bekämpfung der Tuberkulose dar.



Sieben Schüler des Ilmenauer Goethegymnasiums konnten sich Anfang März, einzeln oder als Gruppe, auf dem Regionalauscheid des Wettbewerbs „Jugend forscht“ in Sömmerda für den Landesauscheid qualifizieren: Linn Bieske (4.v.r.); rechts daneben: Jeremy Sturm, Florian Häse und Christoph Wolff; Marianne Schulz (2.v.l.), Thao Tran (5.v.l., ganz versteckt) und Lisa Ehrlich (9.v.l.)

100 Jahre Geflügelzucht in Gräfenroda

Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jh. erlebte die Tierzucht einen bis dahin nicht gekannten Aufschwung. In vielen Orten schlossen sich die Freunde der Tierzucht zu Vereinen zusammen. Ein Ergebnis dessen ist, dass in diesen Monaten erstaunlich viele Rassegeflügel- und -kaninchenzuchtvereine den 100. Jahrestag ihrer Gründung begehen können. Den Anfang in diesem Jahr machte der Rassegeflügelzuchtverein Gräfenroda und Umgebung, der taggenau am 6. März dieses Jubiläum beging.

Die Festrede ließ alle Höhen und Tiefen des Vereinslebens der vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren. Der Landrat hob in seinem Grußwort hervor, dass die

Rassegeflügelzüchter einen ganz spezifischen Beitrag zum Naturschutz leisten, nämlich zum Erhalt der Vielfalt der Arten.

Er wünschte dem Verein weiterhin alles Gute, vor allem natürlich bei seinem Hauptproblem, dem Nachwuchs - und das im doppelten Sinne.



Jörg Heyer, Werner Nagel, Karsten Nöh und Armin Schuchardt (v.l.n.r.) konnten während der Jubiläumsveranstaltung vom Vereinsvorsitzenden Christian Kaludza (2.v.r.) mit Ehrenspangen des Bundes- bzw. des Landesverbandes ausgezeichnet werden



Neues aus der Musikschule



Musikschüler immer wieder gern gesehen

Zwar ist die eigentliche Aufgabe der Musikschule des IIm-Kreises die Erteilung von Unterricht im Instrumentalspiel und im Gesang, immer wieder aber wird sie gebeten, die verschiedensten Anlässe mit Schülern und Ensembles kulturell zu umrahmen. Bei den Ausstellungseröffnungen in der Sparkasse (hier die in Hauptgeschäftsstelle Ilmenau mit Arbeiten von Denise Seemann am 9. März) sind - zur Freude der Besucher - ohne Darbietungen der Musikschule eigentlich nicht mehr vorstellbar.



Dieses Ensemble hat sich der Pflege des Spiels auf alten Instrumenten gewidmet

Viel Aufregung für Musikschüler

Am 13. März fand in Neuhaus der Wettbewerb „Die gläserne Harfe“ statt, der sich in den letzten 20 Jahren in der Südthüringer Region fest etabliert hat. In diesem Jahr sind dort Blas- und Streichinstrumente ausgeschrieben.

In Sondershausen waren in diesen Tagen die Teilnehmer des Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gefragt, für den sich erfreulicherweise auch viele unserer Musikschüler qualifiziert hatten. Alle Wettbewerbsteilnehmer wollten natürlich in Vorbereitung der Wertungsvorspiele ihre Programme dem heimischen



Justus Schneider (Trompete) mit Bruder Walfried am Klavier

Publikum präsentieren. Daher fanden vom 8. bis 11. März täglich Konzerte in der Musikschule Ilmenau statt.

Über die Ergebnisse wird demnächst berichtet.

Musikschulförderverein neu konstituiert

Zur Mitgliederversammlung des Ilmenauer Musikschul- und Orchesterfördervereins am 10. März wurde neben einer Änderung der Satzung auch ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzende ist nun Maria Franczyk, ihr Stellvertreter Thomas Hahnemann, und die wichtigen Aufgaben des Schatzmeisters liegen weiterhin in den Händen von Jochen Hille. Constance Möhwald und Dr. Stefan Just komplettieren den Vorstand. Vorab wurde der Bericht über das Jahr 2009 gegeben. Neben der Unterstützung bei der Vorbereitung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ war dabei vor allem die Finanzierung dringend benötigter Noten und Instrumente zu nennen.



Christoph Hempel (l.) und Steffen Rieche, die Leiter der Capella Juventa, freuen sich sichtlich über die neuen Instrumente

Soeben angeschafft (und aus Ulm herbeigeht) werden konnten Dank einer erheblichen Spende zwei Kesselpau-

ken, die eine echte Bereicherung für die Auftritte der Capella Juventa sein werden.

IIm-Kreis auch 2010 wieder zur Saarmesse präsent



So präsentierte sich der IIm-Kreis im Vorjahr auf der Saarmesse

Das Landratsamt des IIm-Kreises bereitet in diesen Tagen den Thüringer Gemeinschaftsstand zur Internationalen Saarmesse vor, die in der Zeit vom 10. bis 18. April 2010 wieder Ihre Pforten für die Besucher insbesondere aus dem Saarland, aus Frankreich und Luxemburg öffnet.

Am Stand des IIm-Kreises sollen den Messebesuchern täglich von 10 bis 18 Uhr umfassend zu einem Urlaub im Thüringer Wald, zum IIm-Kreis und insbesondere zum Rennsteig und der sogenannten „www-Region“ (wandern, wohlfühlen und wiederkommen - zwischen Rennsteig IIm- und Rinnetal) beraten werden. Ausführliches Informationsmaterial zu den Thüringer Kulturstädten sowie zum Wandern, Radwandern und Angebote zum Rennsteig wird dafür vorbereitet. Das Angebot umfasst aber auch regionale Produkte z.B. aus der Orläutenregion, wie Kräutertees, Salben oder Likören. Unterstützt wird der Kreis in diesem Jahr durch zwei Thüringer Handwerksfirmen, die Porzellanfabrik Martinroda und die Thüringer Kunstglasbläserei Volker Enders aus Neuhaus, die Ihre Produkte und deren Herstellung am Stand präsentieren. Selbstverständlich ist auch wieder das wohl bekannteste Exportgut Thüringens - die Thüringer Rostbratwurst - mit dabei, in diesem Jahr produziert und vermarktet von der Wurstmacher GmbH Thüringen aus Gräfinau-Angstedt. Deren Produkte waren schon zu den Messebeteiligungen in den 90er Jahren im Saarland heiß begehrt.

Neue Kita in Geraberg

Landrat Dr. Kaufhold und der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Peter Bauer statteten Anfang März der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Geraberg einen Besuch ab. Anlass war der Neubau der Einrichtung. Hier hat - so die abschließende Einschätzung - die Gemeinde etwas geschaffen, das sich sehen lassen kann.

Eigentlich lag es nahe, in einer Kita „Regenbogen“ den einzelnen Räumen bzw. Gruppen auch die Farben des Regenbogens zuzuordnen. So ist nicht nur eine moderne und helle Einrichtung entstanden, sondern auch eine sehr farbenfrohe.



Der Sparkassenvorsitzende Peter Bauer überbrachte zum Besuch einen Scheck über 250 EUR, Landrat Dr. Kaufhold hatte Plüschtiere als Geschenk dabei.

Bienensachverständige neu bestellt

Am 8. März wurde Markus Stoß aus Dorsdorf (r.) als neuer Bienensachverständiger des IIm-Kreises vom Landrat und dem Amtstierarzt Dr. Martin Leffler (2.v.r.) berufen. Die Beauftragung von Herrn Dr. Martin Jadwiczak aus Witzleben (l.) wurde bis 2015 verlängert.

Außer diesen beiden gehören Roland Grün aus Görbitzhäusen (2.v.l.) und Ingo Willing aus Arnstadt (nicht im Bild) zu den insgesamt vier Bienensachverständigen, die für die 130 registrierten Züchter mit insgesamt 1200 Völkern im IIm-Kreis zuständig sind. Ihre Aufgabe ist vor allem die rechtzeitige Erkennung von Krankheiten und Bienenseuchen.



Neues aus der Volkshochschule

12. Internationales Kunstsymposium in Kleinbreitenbach in Vorbereitung

Die Vorbereitungen zum 12. Kunstsymposium vom 2. bis 8. August sind schon in vollem Gang. Das diesjährige Thema für die Künstler lautet „kurios“. Es galt, nach der letzten Landtagswahl einen neuen Schirmherrn zu finden. Zur großen Freude der Volkshochschule hat sich die Ministerpräsidentin Frau Christine Lieberknecht hierzu bereit erklärt. Noch nicht ganz sicher ist, ob sie am Abschluss-tag des Symposiums in Kleinbreitenbach sein kann. Frau Lieberknecht hat vor 13 Jahren in ihrem Amt als Ministerin für Bundes- und Europa-Angelegenheiten dem 1. Kunstsymposium auf die Beine geholfen.

Die Gespräche mit den 6 Künstlern über ihre Entwürfe laufen bereits. Fest steht, dass der Arnstädter Heiko Surek eine Metallskulptur für den Gera-Radweg in Plaua gestalten wird. Am 10. März stellt er seinen Entwurf dem Plauischen Stadtrat vor. Die Skulptur soll ein Geschenk des Kunstsymposiums an die

Stadt Plaua werden, die eine Woche nach dem Kunstsymposium ihr Stadt-Jubiläum begeht.

Barbara Neuhäuser wird im Auftrag der Stadtmarketing Arnstadt eine Holzskulptur am Wanderweg „Von Bach zu Goethe“ auf dem Reinsberg oberhalb von Kleinbreitenbach gestalten. Einen Entwurf stellte sie bereits vor. Er stieß auf Gefallen und wird in der Symposiumswoche realisiert. Zwei Künstler kommen aus Italien, sind aber gebürtige Deutsche und der sechste. Künstler lebt in Kampala in Uganda. Zwischen Arnstadt und Kampala gehen ständig Mails hin und her, es gibt einen regen Austausch.

Im Augenblick steht die Finanzierung des Symposiums an oberster Stelle der Prioritätenliste. Dank der Sparkasse, EON, der Staatskanzlei mit Lottomitteln, dem Deutschen Volkshochschulverband und einigen privaten Sponsoren sollte die Finanzierung aber gesichert sein.



Die Metallplastik „Sonnenaufgangstor“ von Bartłomiej Struzik aus Polen entstand während des Kunstsymposiums 2008



Bergfest an der Volkshochschule

Am 19. Februar trafen sich die Teilnehmer beider Integrationskurse, die derzeit parallel an der Volkshochschule stattfinden, wie gewohnt vor Unterrichtsbeginn.

Nur standen nicht wie sonst 4 Stunden intensiver Deutsch-Unterricht auf dem Stundenplan, sondern alle begingen gemeinsam ihr Bergfest. Die ersten 300 (von 600) Unterrichtsstunden sind absolviert. Die Teilnehmer haben sich bereits solide Grundkenntnis-

se der deutschen Sprache angeeignet, diese auch bei Zwischentests unter Beweis gestellt. Dabei sind die Hintergründe, warum sie Deutsch lernen wollen, sehr unterschiedlich. Einige haben einen deutschen Ehepartner geheiratet, andere sind zu beruflichen Zwecken dabei, auch einige Spätaussiedler sind darunter.

Das Erlernen der deutschen Sprache und das Zurechtkommen im täglichen Leben

steht dabei natürlich im Mittelpunkt, aber „Integration“ umfasst natürlich mehr: Auch die deutsche Kultur und Geschichte, das Rechtssystem oder die Werteordnung sind Bestandteil des Kurses.

Ihre Kenntnisse konnte die bunt gemischte Gruppe mit Lernenden aus Lateinamerika, Indien, China, Vietnam, Spanien, Rumänien, den Arabischen Ländern, Russland, der Ukraine und weiteren Ländern gleich anwenden.

Wir begaben uns gemeinsam mit den Dozentinnen Arite Fischer und Jeannette Rolnik auf eine touristische Exkursion durch die Stadt Ilmenau. Zuerst nahmen alle an einer kleinen Stadtführung teil.

Das Bergfest wurde bei Kaffee, Tee und Kuchen im Mehrgenerationenhaus beschlossen, wo ausreichend Zeit für persönliche Gespräche zur Verfügung stand.

Es war ein informativer, hör- bzw. sprachintensiver Vormittag - ein schöner Abschluss für die Kraft, Energie und Mühe, die alle, Lernende als auch Lehrende, in den ersten Teil des Kurses investierten.



Zur Stadtbesichtigung gehörte auch das Goethemuseum. Hier wurde den „Touristen“ einiges Hörverständnis abverlangt.

Kultur- und Sportveranstaltungen im IIm-Kreis

(Auswahl)

24. März	Arnstadt	9 Uhr, Bibliothek	Lesung: „Steven Slauter und das Erbe von Akarion“
24. März	Arnstadt	19 Uhr, Bachkirche	Bachkonzert der Musikschule
24. März	Ilmenau	10 Uhr, Museum	Vortrag „Goethes Enkel“, mit Dr. v. Gersdorff
24. März	Ilmenau	19 Uhr, Musikschule	Mittwochkonzert: Holz- und Blechbläser
26. März	Ilmenau	15 Uhr, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: „Gehirnforschung an der Fliege“, Prof. Martin Heisenberg
26. März	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Der nackte Wahnsinn“, Komödie von M. Frayn
27. März	Arnstadt	19 Uhr, Goldene Henne	Krimidinner
27. März	Ilmenau	19.30 Uhr, Jakobuskirche	J.S.Bach: Matthäus-Passion
27. März	Ilmenau	20 Uhr, Festhalle	Frühlingsball
27. März	Arnstadt	10 Uhr, Schlossmuseum	Eröffnung der Ausstellung „Günther der XLI. Graf von Schwarzburg. Flämische Tapisserien“
27. März	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Heiterer Barock“, Konzert mit Werken von Telemann, und Bach
27./28. März	Langewiesen	ab 10 Uhr, Stadtzentrum	Langewiesener Ostermarkt
27. Mz. -			
5. April	Arnstadt		Arnstädter Frühlingsfest
1. April	Langewiesen	10 Uhr, Schortetal	Saisonöffnung im Schaubergwerk „Volle Rose“
1. April	Arnstadt	9.45 Uhr, Theater	Ferienkino: „Mein Freund Karlsson“
1. April	Stadtilm	20 Uhr, Bärsaal	Kabarett „Die Arche“
2. April	Arnstadt	15 Uhr, Bachkirche	J.S.Bach: „Johannes-Passion“
2. April	Kirchheim	ab 10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung (bei wolkenlosem Himmel)
3. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Simon & Garfunkel Revival Band
3. April	Heyda	ab 10 Uhr, Sportplatz	Osterlauf „Rund um die Talsperre Heyda“
4. April	Arnstadt	16 Uhr, Theater	„Die drei kleinen Schweinchen“, Kinderstück
5. April	Gossel	ab 10 Uhr	Osterpfitzen (Gaststätte „Erholung“)
7. April	Arnstadt	9.30 Uhr, Theater	Ferienkino: „Madita und ihre Streiche“
8. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Egoland“, Kabarett „Die Herkuleskeule“
9. April	Ilmenau	15 Uhr, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: „Die ägyptischen Pyramiden - Mathematische, astronomische und ingenieurwissenschaftliche Probleme“
9. April	Kirchheim	ab 10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung (bei wolkenlosem Himmel)
10. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Professor Unrat“, Schauspiel nach Heinrich Mann
10. April	Arnstadt	20 Uhr, Goldene Henne	Konzert Blues Steve Payne u. Angelo Chritides
11. April	Arnstadt	16 Uhr, Theater	„Die kleine Hexe“, Märchen
15. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Kino im Theater: „Das weiße Band“, D/Ö/F 2009
16. April	Ilmenau	15 Uhr, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: „Photovoltaik - Chance oder Fiktion für das künftige Energiemanagement“
16. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„... und wieder mal Heinz Rennhack“, satirisches Programm mit Liedern von Georg Kreisler
16. April	Kirchheim	ab 10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung (bei wolkenlosem Himmel)
17. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Copacabana“, Junges Musical Arnstadt
17. April	Arnstadt	19 Uhr, Goldene Henne	Kulinarisches Kabarett mit „Anakonda“
17. April	Großbreitenbach	14 Uhr, Museum	Ausstellungseröffnung „Mundartdichter Meisinger und Malerei von H. Römhild“
18. April	Ilmenau	ab 10 Uhr, Innenstadt	Ilmenauer Autofrühling
18. April	Pennewitz Gehren	15 Uhr, Kirche 17 Uhr, Stadtkirche	Frühlingskonzert des Chors „viva la musica“
18. April	Arnstadt	ab 10 Uhr, Innenstadt	Arnstädter Autofrühling
19. - 24. April	IIm-Kreis	Woche der Erneuerbaren Energien (siehe S. 3)	
21. April	Arnstadt	19 Uhr, Musikschule	Frühlingskonzert
21. - 24. Apr.	Ilmenau	Ilmenauer Jazztage (Programm: http://w1.theoinf.tu-ilmenau.de/jazzclub)	
22. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Dance of the Wind“, bulgarische Folklore
23. April	Ilmenau	15 Uhr, Curie-Hörsaal	Seniorenakademie: „Die Bleißberghöhle, eine Jahrhundertentdeckung in Südhüringen“
23. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„David & Göt - Die Showpianisten“, Klavierduo
23. April	Kirchheim	ab 10 Uhr, Sternwarte	öffentliche Beobachtung (bei wolkenlosem Himmel)
24. April	Arnstadt	11 Uhr, Theater	Ausstellungseröffnung: Brigitte Gmach, „Papier“
24. April	Arnstadt	Innenstadt	19. Arnstädter Citylauf
25. April	Arnstadt	11 - 17 Uhr, Pfarrhof	„Frühlingsmarkt an der Oberkirche“
25. April	Langewiesen	15 Uhr, Liebfrauenkirche	Frühlingskonzert
30. April	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	„Wiener Blut“, Operette von Johann Strauß

Amtlicher Teil

Stellenausschreibung

Im Amt für Brand- und Katastrophenschutz/Rettungswesen des Landratsamtes IIm-Kreis ist ab 01.10.2010 und 01.11.2010

je 1 Stelle als Leitstellensachbearbeiter/in

im Wechselschichtdienst zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen über Notfälle mit Entscheidung über den Einsatz geeigneter Rettungsmittel, Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten, deren Alarmierung, Koordination und Lenkung,
- die Aufarbeitung und Führung der Einsatzdokumentation
- die Ausführung des gesamten Funk- und Telefonverkehrs.

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/r Rettungsassistent/in mit mindestens 3-jähriger Tätigkeit im Rettungsdienst
- PC-Kenntnisse
- Führerschein für PKW

Wünschenswert wären:

- Erfahrungen im Feuerwehrdienst
- Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 6 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2010/09“ bis zum **31. Mai 2010** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt des Landratsamtes IIm-Kreis ist ab 01. November 2010

1 Stelle einer/eines

Ärztin/Arztes im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Vorsorgeuntersuchungen nach dem Thüringer Kindertagesstätten- und dem Thüringer Schulgesetz
- Untersuchungen mit Schulfähigkeitsbeurteilungen der Schulanfänger /ärztliche Begutachtungen von Kindern und Jugendlichen sowie die Abgabe ärztlicher Stellungnahmen
- Ärztliche Beratung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Erziehungsberechtigten im Rahmen vorgenannter Untersuchungen
- Gesundheitsberichterstattung
- Teilnahme am ärztlichen Rufbereitschaftsdienstes des Gesundheitsamtes

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Facharztausbildung, wobei eine Ausbildung auf dem Fachgebiet der Kinderheilkunde, der Allgemeinmedizin mit fundierten sozialmedizinischen Kenntnissen oder des öffentlichen Gesundheitsdienstes wünschenswert wäre.

Ein abgeschlossener Amtsarztlehrgang mit Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst wäre von Vorteil.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Flexibilität aufweisen.

Der Besitz des Führerscheins für PKW und fundierte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2010/10“ bis zum **31. Mai 2010** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Stadt Arnstadt

A) Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen zum 10. Arnstädter Autofrühling und zum Arnstädter Stadtfest

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (Thür-LadÖffG) vom 24.11.2006 wird verordnet:

§ 1

1. Anlässlich des „**10. Arnstädter Autofrühlings**“ am Sonntag, dem **18.04.2010**, dürfen die Verkaufsstellen der Stadt Arnstadt innerhalb der Bereichsgrenzen Ritterstraße - Neideckstraße - Längwitzer Mauer - Kohlenmarkt - Riedmauer - Hohe Mauer - An der Brunnenkunst - Pfortenstraße - Wachsenburger Allee - Bahnhofstraße - Erfurter Straße in der Zeit von 11:00 - 17:00 Uhr geöffnet sein.
2. anlässlich des „**Arnstädter Stadtfestes**“ am Samstag, dem **04.09.2010**, dürfen die Verkaufsstellen der Stadt Arnstadt bis 24:00 Uhr geöffnet sein.

3. anlässlich des „**Arnstädter Stadtfestes**“ am Sonntag, dem **05.09.2010**, dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Arnstadt, ausgenommen auf dem Areal des IIm-Kreis-Centers, Stadtilmer Straße 100 - 102, in der Zeit von 11:00 - 17:00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Abs.1 Nr.2 LadÖffG.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

B) Verordnung über das Offenhalten des Bau- und Gartenmarktes der Firma Hellweg Die Profi-Baumärkte GmbH & Co.KG

Aufgrund des § 10 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (Thür-LadÖffG) vom 24.11.2006 wird verordnet:

§ 1

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Gartencenters am Sonntag, dem **18.04.2010** darf der Bau- und Gartenmarkt der Fa. Hellweg Die Profi-Baumärkte GmbH & Co.KG in 99310 Arnstadt, Ichtershäuser Straße 51 in der Zeit von 13.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 14 Abs.1 Nr.2 LadÖffG.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dr. B. Kaufhold
Landrat

Das Thüringer Forstamt Finsterbergen informiert

Sämtliche Waldbesitzer im Forstamtsbezirk Finsterbergen unterliegen im Rahmen der Bekämpfung gefährlicher Schadorganismen ab sofort der „Anordnung zur Vernichtung von Pflanzen/Pflanzenteilen“ der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (Rechtsgrundlage: Pflanzenschutzgesetz vom 14.5.1998, BGBl. I S. 971). Die Waldbesitzer sind angewiesen, Nadelholzschlagreste mit visuell festgestelltem Borkenkäferbefall (Buchdrucker, Kupferstecher) am Standort (im Wald) umgehend zu verbrennen. Die Anordnung ist bis zum 31.12.2010 befristet. Die Anordnung ist erforderlich, um den Befall gesunder Pflanzen (hier Bäume) zu verhindern und das Risiko einer Verschleppung zu minimieren (Gefahr im Verzuge). Die Verbren-

nung ist mindestens zwei Werktage vor Beginn bei der örtlich zuständigen Gemeinde und dem Forstamt Finsterbergen anzuzeigen. Durch die Verbrennung darf keine Brandgefahr ausgehen (Einhaltung der Mindestabstände beachten). Es dürfen keine anderen Stoffe außer käferbefallenem Naturholz verbrannt werden. Die Waldbrandwarnstufen sind zu beachten. Eine Brandwache ist zu gewährleisten. Für Fragen steht das Thüringer Forstamt Finsterbergen unter der Rufnummer 03623-3625-0 zu den üblichen Bürozeiten zur Verfügung.

Dr. Horst Sproßmann
Forstamtsleiter

Bekanntmachungen des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau



A) Haushaltssatzung des Wasser- und Abwasser-Verbands Ilmenau (WAWI) für das Wirtschaftsjahr 2010

I. Haushaltssatzung 2010

Auf Grund des § 55 Abs. 2 ThürKO i. V. m. § 36 KGG und in Anwendung der VV-Mu-ThürGemHV unter 1.) erlässt der WAWI folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2010 für das Wirtschaftsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er weist im Erfolgsplan:

- Bereich Trinkwasser	Erträge in Höhe von	9.412 TEUR
	Aufwendungen in Höhe von	8.973 TEUR
	Jahresgewinn	439 TEUR
- Bereich Abwasser	Erträge in Höhe von	9.973 TEUR
	Aufwendungen in Höhe von	9.973 TEUR
im Vermögenshaushalt:		
- Bereich Trinkwasser	Einnahmen in Höhe von	4.091 TEUR
	Ausgaben in Höhe von	4.091 TEUR
- Bereich Abwasser	Einnahmen in Höhe von	10.028 TEUR
	Ausgaben in Höhe von	10.028 TEUR

aus.

§ 2

Ein Gesamtbetrag für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf **1.226 TEUR**

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt für Maßnahmen:

im Bereich Trinkwasser:	766 TEUR
im Bereich Abwasser:	6.701 TEUR
wird auf	7.467 TEUR

festgesetzt.

§ 4

a.) Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Beteiligung an den Betriebskosten im Bereich Abwasser in Höhe von **362 TEUR**

Die Anteile je Verbandsmitglied errechnen sich nach der festgestellten Abwassermenge in 2008.

b.) Der Verband erhebt eine Kostenbeteiligung der Straßenbaulastträger für Investitionskosten im Bereich Abwasser in Höhe von

1.232 TEUR

c.) Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Sachanlagen im Vermögenshaushalt wird auf **9.123 TEUR**

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf

3.231 TEUR

festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2010 in Kraft.

ausgefertigt:
Ilmenau, 09.03.2010

Seeber
Verbandsvorsitzender

II. Genehmigungsvermerk

Mit Bescheid vom 08.03.2010 hat das Landratsamt des IIm-Kreises die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2010 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau genehmigt.

III. Auslegungshinweise

Die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2010 des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau zusammen mit dem Wirtschaftsplan 2010 in seiner gültigen Fassung liegen

in der Zeit von 07.06.2010 bis 18.06.2010 während der Dienstzeiten im kaufmännischen Bereich in den Geschäftsräumen des Verbandes öffentlich aus (Naumannstraße 21, 98693 Ilmenau).

Dienstzeiten:

Montag bis Donnerstag 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag von 7.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Seeber

Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau

Verbandsvorsitzender

B) 8. Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 28.01.2010 mit Beschluss Nr. 1/2010 die 8. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003 beschlossen.

Mit Bescheid vom 08.03.2010 hat das Landratsamt des IIm-Kreises die nachfolgend abgedruckte 8. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003 genehmigt.

8. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003

I. Änderung

a) Änderung im § 2 Grundgebühr

Im Abs. 3 wird nach dem Satz 2 folgender Satz 3 hinzugefügt:

Ab dem 01.01.2010 beträgt sie 8,00 EUR/Monat je Anschluss.

Im Abs. 4 wird nach dem Satz 2 folgender Satz 3 hinzugefügt:

Ab dem 01.01.2010 beträgt sie 2,30 EUR/Monat je Anschluss.

b) Änderung im § 3 Einleitungsgebühr

Im Abs. 1 wird nach dem Satz 5 folgender Satz 6 hinzugefügt:

Ab dem 01.01.2010 beträgt die Einleitungsgebühr 2,57 EUR pro cbm Abwasser (Volleinleiter).

Im Abs. 4 wird nach dem Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:

Ab dem 01.01.2010 beträgt die Einleitungsgebühr 2,31 EUR pro cbm Abwasser (Teileinleiter).

Der bisherige Satz 2 wird Satz 3.

II. Die 8. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft.

ausgefertigt: Ilmenau, 09.03.2010

Seeber

Verbandsvorsitzender

C) 9. Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau hat in ihrer Sitzung am 28.01.2010 mit Beschluss Nr. 2/2010 die 9. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003 beschlossen.

Mit Bescheid vom 08.03.2010 hat das Landratsamt des IIm-Kreises die nachfolgend abgedruckte 9. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003 genehmigt.

9. Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Entwässerungs- und Fäkalsatzung des Zweckverbandes Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (GS-EWS/FES) vom 28.01.2003

I. Änderung

Änderung im § 4 Beseitigungsgebühr

Im Abs. 2 wird nach dem Satz 7 folgender Satz 8 hinzugefügt:

Die Beseitigungsgebühr beträgt 48,39 EUR pro cbm Abwasser aus einer Hauskläranlage.

Im Abs. 3 wird nach dem Satz 4 folgender Satz 5 hinzugefügt:

Die Beseitigungsgebühr beträgt 19,02 EUR pro cbm Abwasser aus einer abflusslosen Grube.

II. Die 9. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt: Ilmenau, 09.03.2010

Seeber

Verbandsvorsitzender

Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung



A) Abwasserbeseitigungskonzept 2010 - zweite Fortschreibung

Die Abwasserbeseitigung stellt eine von den kommunalen Aufgabenträgern wahrzunehmende Pflichtaufgabe dar. So obliegen Planung und Realisierung einer ordnungsgemäßen Abwasserableitung und -behandlung und die Darstellung des Planungs- und Realisierungszustandes im Verbandsgebiet dem Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung.

Demgemäß ist das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) entsprechend § 58 a Absatz 2 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) öffentlich bekannt zu machen. In der Novellierung des ThürWG wurden mit dem Dritten Gesetz zur Änderung des ThürWG vom 20.03.2009 in § 58 a Verpflichtungen und Regelungen zur Erstellung der ABK durch die kommunalen Aufgabenträger neu getroffen. Die Vorlage des zu veröffentlichenden ABK bei den zuständigen Unteren Wasserbehörden gilt gleichzeitig als Antrag nach § 58 Absatz 3 Satz 1 Nr. 7 auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht von Grundstücken mit Direkteinleitungen, die in den nächsten 15 Jahren bzw. dauerhaft an keine öffentliche Abwasseranlage angeschlossen werden.

Im ABK sind außerdem solche Gebiete oder Grundstücke ausgewiesen, die nach der Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen im Freistaat Thüringen des damaligen Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt vom 12.08.2009, welche am 01.10.2009 in Kraft trat, die Anspruchsvoraussetzungen für Zuwendungen für Kleinkläranlagen erfüllen. Dementsprechend sind die Gebiete aufgeführt, die durch den kommunalen Aufgabenträger nicht bzw. nicht innerhalb von 15 Jahren an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen werden sollen.

So kennzeichnet die Zweite Fortschreibung des ABK 2010 des Zweckverbandes den aktuellen Stand und die geplante Entwicklung der Abwasserentsorgung im Gebiet des WAZV Arnstadt und Umgebung und legt dar, wie die gesetzlich festgelegte Verpflichtung - eine dem Stand der Technik entsprechende biologische Abwasserbehandlung aller Grundstücke im Verbandsgebiet über zentrale oder dezentrale Anlagen zu schaffen - umzusetzen ist.

Zeitlich gegliedert sind im ABK Einzelmaßnahmen im Zeitraum von 2010 bis 2015 als kurzfristig zu realisieren aufgeführt sowie mittel- und langfristig durchzuführende Anschlussmaßnahmen

ausgewiesen. Die mittelfristige Betrachtung bezieht sich dabei auf den Zeitraum von 2016 bis 2024. Der langfristige Entwicklungszeitraum umfasst den Endausbau der gesamten Entwässerungseinrichtung ab 2025. Weiterhin sind Gebiete ausgewiesen, die an keine zentrale Abwasserbehandlungsanlage angeschlossen werden sollen und deren Abwasserbehandlung dauerhaft über biologische Kleinkläranlagen zu erfolgen hat. Schwerpunkte des ABK stellen die ländlichen Gebiete, in denen bislang keine dem Stand der Technik entsprechende Abwasserbehandlung über Kleinkläranlagen erfolgt, dar.

Das ABK liegt in der Zeit vom 25.03.2010 bis zum 09.04.2010 beim Eigenbetrieb des WAZV Arnstadt und Umgebung, Schönbrunn 9, 99310 Arnstadt, während der Geschäftszeiten öffentlich aus und kann eingesehen werden. Wir bitten Sie, besonders die Sprechzeiten des Zweckverbandes (donnerstags von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie freitags von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr) zu nutzen. Terminabsprachen zur weitergehenden Information können unter den Rufnummern 03628 609-151 bzw. 03628 609-124 vorgenommen werden.

Werkleitung

B) Fäkalentsorgung im Raum Arnstadt

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß §14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch die Satzung vom 19.06.2007 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 03.07.2007) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlamm Entsorgung im Verbandsgebiet bekannt. Die Entsorgung wird durchgeführt:

Die Entsorgung wird durchgeführt:

vom 23.03.2010 bis zum 25.03.2010	in Achelstädt,
vom 26.03.2010 bis zum 01.04.2010	in Witzleben,
vom 06.04.2010 bis zum 12.04.2010	in Wüllersleben,
vom 13.04.2010 bis zum 16.04.2010	in Eischleben
vom 19.04.2010 bis zum 20.04.2010	in Oesterröda,
vom 21.04.2010 bis zum 27.04.2010	in Dienstedt,
vom 28.04.2010 bis zum 04.05.2010	in Bösleben,
vom 05.05.2010 bis zum 06.05.2010	in Döllstedt,

Abnehmer, die in den genannten Zeiträumen nicht zu Hause sind, werden gebeten, über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu ihrer Kleinkläranlage zu gewährleisten.

Ende des amtlichen Teiles

<p>Impressum Herausgeber: Ilm-Kreis Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: Dr. Michael Schaefer, Landratsamt Ilm-Kreis Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Telefon: 0 36 28 -73 84 50, Fax: 0 36 28 -73 84 57, E-Mail: m.schaefer@ilm-kreis.de</p> <p>Zuständig für Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen</p>	<p>nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.</p>	<p>Herstellung: Verlag + Druck Linus Wittich KG In den Folgen 43, 98704 Langwiesen Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21</p> <p>Verlagsleiter: Mirko Reise</p> <p>Erscheinungs- und Verbreitungsweise: Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.</p>
--	--	--

